



## SDW Wald-Telegramm

Liebe Mitglieder,

der März ist fast vorüber, Ostern steht vor der Tür. Die Tage werden spürbar länger und mit der Umstellung auf die Sommerzeit lassen wir den Winter nun endgültig hinter uns. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen entfaltet sich überall neues Leben. Schneeglöckchen, Krokusse und erste Buschwindröschen setzen farbige Akzente auf Wiesen und Wäldern, während auch die Tierwelt in unseren Wäldern zunehmend aktiv wird. In diesem Waldtelegramm erwartet euch ein kleiner Rückblick über unsere vergangenen Pflanzaktionen und Veranstaltungen des Monats März, sowie ein Überblick über die Biologie von Schwarzwild, Rehwild und Rotwild im Frühling. Außerdem noch ein Medientipp-Spezial für Regentage im April, falls das gute Frühlingswetter auf sich warten lässt.

## Auftakt der Pflanzsaison mit BAUHAUS

Gemeinsam mit dem SDW-Bundesverband und BAUHAUS konnten wir zwei Waldinsel-Pflanzungen erfolgreich verwirklichen: Am 03. März an der 128. Oberschule „Carola von Wasa“ in Dresden unter aktiver Beteiligung der Schülerschaft sowie am 25. März bei BAUHAUS an der Neuen Messe Leipzig gemeinsam mit dem Ehrenberg-Gymnasium aus Delitzsch. Beide Veranstaltungen waren nicht nur praktische Beiträge zur Verbesserung des lokalen Klimas im versiegelten Stadtgebiet, sondern auch Anlässe, um mit den Schüler:innen ins Gespräch zu kommen und sich über Baumarten, Wälder und deren vielfältige Funktionen auszutauschen.

Zum Einsatz kamen auf beiden Flächen unterschiedlichste Baumarten, darunter Stieleichen, Winterlinden und Eschen als prägende Hauptbaumarten sowie unter anderem Vogelkirschen, Schwarzer Holunder, Feldahorn und Hainbuche als ergänzende Nebenbaumarten. Die Flächenränder wurden durch die Bepflanzung mit

verschiedenen Straucharten wie Kornell-Kirsche, Felsenbirne oder auch Schlehe gestaltet, nicht nur um die Biodiversität fördern, sondern auch um Lebensräume und Nahrungsquellen für Insekten und Wirbeltiere im städtischen Raum zu schaffen.

## Tag des Waldes im Bach-Wald



Der 21. März ist traditionell der Tag des Waldes. Dieser wurde 1971 das erste Mal durch die FAO ins Leben gerufen und im Jahre 2012 durch die Generalversammlung der UN als Internationaler Tag der Wälder fest verankert. Mittlerweile finden an diesem Tag weltweite Aktionen zum Thema Wald statt. Als Waldgebiet des Jahres 2026 wurde vom Bund Deutscher Forstleute (BDF) übrigens der Saarkohlenwald nördlich von Saarbrücken gekürt.

Auch bei uns gab es zum Internationalen Tag des Waldes wieder eine besondere Pflanzaktion. Zusammen mit der Stiftung Wald für Sachen

konnten wir mit der Leipziger Sparkasse, der PS-Lotterie und dem Bach-Archiv Leipzig rund 3000 Bäume im Bach-Wald am Störmthaler See pflanzen, darunter Stieleiche, Winterlinde und Hainbuche. Zusätzlich jährte sich am 21. März auch der Geburtstag von Johann Sebastian Bach zum 341. Mal. Musikalisch passend wurde die Pflanzaktion durch das Ensemble 100Mozartkinder der Sächsischen Mozart Gesellschaft e.V. eröffnet und begleitet.

## Wermsdorfer Regionaltagung

Auf der diesjährigen Wermsdorfer Regionaltagung die am Freitag, den 20. März in Zusammenarbeit mit dem Forstbezirk Leipzig stattfand, drehte sich alles um das Thema „Verkehrssicherung im Wald – rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Umsetzung“. Auf einem Rundkurs mit fünf Stationen, die im Wald verteilt waren, konnten sich die Teilnehmenden zu verschiedensten Aspekten der Verkehrssicherung informieren. Unter anderem wurden Praxisbeispiele zur Verkehrssicherung mittels Forstspezialmaschinen, Seilwindentechnik aber auch mit Baumkletterern demonstriert. Des Weiteren wurden Möglichkeiten der Waldrandgestaltung und vorrausschauenden Baumartenauswahl vorgestellt, die den Aufwand der Verkehrssicherung verringern können. Abschließend gab es noch einen Input zum rechtlichen Rahmen der Verkehrssicherungspflicht unter dem Motto „Die Pflicht zur Verkehrssicherung - Wo? Wie? Was?“ aufgeklärt. Die SDW war mitsamt Waldmobil am Pausenplatz der Tagung vor Ort und konnte mit einigen der Teilnehmende Tierspuren und Holzarten bestimmen.

## Wildtierökologie im Frühling

Was machen eigentlich Schwarzwild, Rehwild und Rotwild gerade?



Wildschweine, auch Schwarzwild genannt, bringen ihren Nachwuchs überwiegend im Spätwinter und Frühjahr zur Welt. Die Paarungszeit, die sogenannte Rauschzeit, endet in der Regel im Januar, und die Tragezeit beträgt etwa 115 Tage (rund vier Monate). Im Durchschnitt werden etwa sechs Frischlinge pro Bache geboren, wobei in Mais- und Rapsanbaugebieten aufgrund des hohen Nahrungsangebotes auch größere Würfe möglich sind. Die einjährigen Wildschweine, auch Überläufer genannt, bleiben häufig im Familienverband der Bachen, wobei sich insbesondere männliche Tiere

nach und nach von der Rote lösen. Jährlingsbachen können bereits im ersten Jahr eigene Frischlinge führen und verbleiben oft im Verband. Die vorjährigen männlichen Tiere schließen sich dagegen meist zu lockeren Keilergruppen zusammen oder werden frühzeitig einzeltgängerisch.

Die Paarungszeit des Rehwilds, auch Blattzeit genannt, findet im Hochsommer statt. Eine ökologische Besonderheit in der Tierart ist die sogenannte Keimruhe: Nach der Befruchtung ruht der Embryo über mehrere Monate, erst ab Dezember setzt die eigentliche Entwicklung ein, sodass die Setzzeit in den Monaten Mai bis Juni liegt. In der Regel setzen Ricken dann ein bis zwei Kitze, bei guten Lebensbedingungen auch drei. Die jungen Kitze sind sogenannte „Ablieger“, sie verharren in den ersten Lebenswochen in ihrer Deckung und werden nur zum Säugen von der Ricke aufgesucht. Ricken und ihre Kitze leben meist in kleinen Familienverbänden zusammen, während Böcke territoriale Einzelgänger sind. Die vorjährigen Kitze werden kurz vor der Geburt des neuen Nachwuchses von der Ricke abgedrängt und suchen sich eigene Streifgebiete.



Ähnlich zum Rehwild liegt die Brunftzeit des Rotwilds zeitlich so, dass die Setzzeit in das Frühjahr fällt: Nach der Brunft im Herbst und einer Tragzeit von etwa acht Monaten wird das Kalb meist im Mai bis Juni gesetzt. In der Regel kommt ein Kalb zur Welt, welches in den ersten Lebenswochen ein ausgeprägtes Drückverhalten zeigt und nur zum Säugen vom Alttier aufgesucht wird. Weibliche Tiere leben mit ihrem Nachwuchs in Kahlwildrudeln, während Hirsche außerhalb der Brunft meist getrennt stehen.

Ein typisches Merkmal im Frühjahr ist bei Rot- und Rehwild der Fellwechsel: Das dicke Winterhaar wird durch ein rötlich-braunes Sommerfell ersetzt, wobei der Haarwechsel meist schubweise über mehrere Wochen verläuft. Die ausfallenden Haare bleiben dabei in der Vegetation hängen und werden von verschiedenen Vogelarten gerne als weiches Nist- und Polstermaterial genutzt. Beim Rotwild setzt zudem nach dem Abwerfen des Geweihs im Spätwinter das neue Geweihwachstum ein, das im Frühjahr unter Bast rasch voranschreitet.

## Spezial: Medientipps für Regentage



Falls das Frühlingswetter noch auf sich warten lässt und man kindgerechte Unterhaltung rund um das Thema Wald sucht, haben wir für den April ein kleines Spezial mit besonderen Medientipps für regnerische Apriltage zusammengestellt. Die drei Videos nehmen euch mit auf spannende Entdeckungstouren, erklären auf spielerische Weise Tiere und Pflanzen und zeigen, warum der Wald ein so wichtiger Lebensraum ist. Perfekt zum Lernen, Staunen und Einstimmen auf den nächsten Ausflug ins Grüne!

**Wissen macht Ah! - Ab in den Wald:** Der Beitrag erklärt auf kindgerechte Weise, wie der Wald aufgebaut ist und welche Tiere und Pflanzen dort leben, vom Waldboden bis in die Baumkronen. Dabei werden ökologische Zusammenhänge auf spielerische Weise vermittelt.

**Anna und der wilde Wald - Der Film:** Reporterin Anna taucht auf der Suche nach dem Wolf tief in den Bayerischen Wald ein. Doch statt dem Raubtier begegnet sie Tierschützer Woife und seinen verschiedenen tierischen Begleitern.

**Checker Reportagen - Der Wald-Check:** Checker Tobi liebt den Wald. Gemeinsam mit Försterin Marion untersucht er, welche Funktionen der Wald für Tiere, Pflanzen und Menschen hat und warum er ein so wichtiger Lebensraum ist. Dabei geht es auch um die Nutzung und den Schutz des Waldes.

Vielen Dank für Eurer Engagement bei der SDW. Wir freuen uns über Anmerkungen, Kommentare oder Themenwünsche an [info@sdw-sachsen.de](mailto:info@sdw-sachsen.de).

Ein frohes Osterfest und herzliche Grüße

Euer SDW-Team